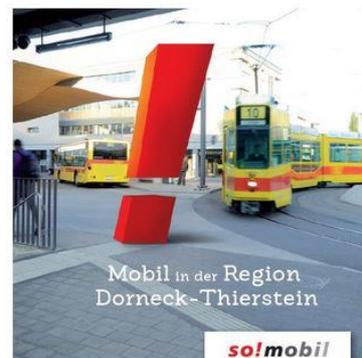
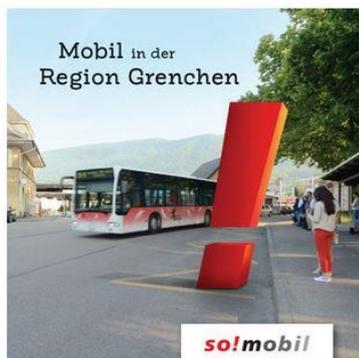


Geschäftsstelle *so!mobil*

# Jahresbericht 2015 - Kurzversion

Verabschiedet an der Trägerschaftssitzung vom 11.02.2016



Solothurn, Februar 2016  
Geschäftsstelle *so!mobil*  
Jeanine Riesen, Programmleiterin

Def. Version, 11.02.2016

## Inhaltsverzeichnis

1 Auftrag und Grundlagen .....	3
2 Überblick und Kommentar zum Umsetzungsjahr 2015 .....	4-5
3 Erläuterung der Programmschwerpunkte .....	6-14
Programmleitung .....	6-7
Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität .....	7-8
Mobilitätsangebote für Unternehmen .....	9
Mobilitätsangebote für Schulen .....	10
Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung .....	11-13
Mobilitätsangebote für Gemeinden .....	14
5 Dank .....	15

# 1 | Auftrag und Grundlagen

Das Programm *so!mobil* des Kantons Solothurn und der Solothurner Energiestädte Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil fördert eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität. Damit antwortet der Kanton gemeinsam mit den Energiestädten auf die sich verschärfende Problematik der stetig zunehmenden Verkehrsbelastung. *so!mobil* trägt dazu bei, die Lärm- und Luftbelastung zu reduzieren und den Wirtschaftsstandort Solothurn attraktiv zu erhalten sowie die Gesundheit und die Sicherheit der Bevölkerung zu fördern. *so!mobil* unterstützt ausserdem die Bestrebungen, im Energiebereich einen Absenkpfad zu erreichen sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren.

*so!mobil* setzt Anreize für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten und ergänzt damit verkehrlenkende Infrastrukturmassnahmen. Als kantonale Plattform für eine nachhaltige Mobilität verfolgt *so!mobil* einen verhaltensorientierten Ansatz zur Lösung der Verkehrsprobleme. Das Programm hält Angebote für ausgewählte Zielgruppen wie Unternehmen, Schulen, Gemeinden sowie für die breite Bevölkerung bereit. Die Verkehrsteilnehmenden sollen befähigt werden, effizient, gesundheitsförderlich und umweltschonend mobil zu sein. *so!mobil* bedient die in sämtlichen für den Kanton Solothurn relevanten Agglomerationsprogrammen (Solothurn, Aare-Land, Basel) geforderte Verstärkung der kombinierten Mobilität und des Mobilitätsmanagements.

Seit 2010 arbeitet die Geschäftsstelle *so!mobil* im engen Austausch mit der Geschäftsstelle Agenda 21 Kanton Solothurn. Die Umsetzung und die strategische Ausrichtung werden durch die Trägerschaft bestimmt. Diese besteht aus VertreterInnen der Energiestädte, des Kantons sowie einem weiteren Träger, PostAuto. Eine breite Begleitkommission wirkt beratend und garantiert eine optimale und breite Abstützung der Projekte. Sie besteht aus VertreterInnen der kantonalen Ämter AVT, ARP, AfU und AWA, den Energiestadtverantwortlichen von Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil, einer Vertretung der Regionalplanungsgruppe espace Solothurn, der Polizei Kanton Solothurn sowie aus VertreterInnen der ÖV-Unternehmungen, der Tarifverbände und weiteren Mobilitätsanbietern im Kanton Solothurn.

Im Rahmen der Gesamtkoordination der mobilitätsbezogenen Aktivitäten im Kanton Solothurn arbeitet *so!mobil* mit einer Vielzahl von Umsetzungspartnern zusammen. *so!mobil* pflegt Beziehungen zu Mobilitätsplattformen anderer Kantone sowie nationalen Partnern, tauscht Erfahrungen aus und entwickelt so kontinuierlich den Bereich des Mobilitätsmanagements weiter.

Der vorliegende Jahresbericht legt Rechenschaft ab über die im Jahresprogramm 2015 sowie im Programmbeschrieb für 2015 – 2016 definierten Arbeitsleistungen für das Umsetzungsjahr 2015.

Grundlagen für die Arbeit der Geschäftsstelle *so!mobil* bilden folgende Dokumente:

- *so!mobil* – das Solothurner Aktionsprogramm zur Förderung der nachhaltigen Mobilität Programm 2015 – 2016
- Vereinbarungen mit den Energiestädten sowie Vertrag für Finanzierungsbeitrag 2015 an *so!mobil*, Bau- und Justizdepartement, Amt für Verkehr und Tiefbau, Bestellnr. 4500035120

## 2 | Überblick und Kommentar zum Umsetzungsjahr 2015

Im Jahr 2015 konnte das 2014 in Zusammenarbeit mit der Begleitkommission sowie der Trägerschaft ausgearbeitete neue Programm 2015 – 2016 umgesetzt werden. Eine gute Basis dazu war die verbreiterte finanzielle Trägerschaft. Neue Träger des Programms sind PostAuto sowie die Gemeinde Oensingen, welche per 1. Mai 2015 begrüsst werden durfte.

In den Bereichen Programmleitung und Koordination konnten sich an den zwei Trägerschaftssitzungen die bisherigen und die neuen Träger über die Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement und über konkrete Massnahmen in den jeweiligen Gemeinden austauschen. Zusätzlich fand ein Treffen der Begleitkommission statt, bestehend aus den Energiestadtverantwortlichen, Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen Ämter, der repla espace Solothurn, den ÖV-Unternehmungen und Tarifverbunde sowie weiteren Akteuren aus den Bereichen Mobilität und Mobilitätsmanagement. Ein Vortrag der Mobilitätsakademie sowie Kurzinputs aller Teilnehmenden ermöglichte einen spannenden Erfahrungsaustausch. Weiter wurde das Netzwerk durch den Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen gepflegt (z.B. dem Vorstand Mobilservice und der Arbeitsgruppe LOS!).

Im Bereich Kommunikation erfolgte der Versand der drei Newsletter an Gemeinden, Partner und Interessierte sowie die Aktualisierung der Website im bisherigen Rahmen. Die Präsenz in zielgruppenspezifischen Medien und damit eine noch bessere Sichtbarkeit des Programms bei den Zielgruppen ist erstrebenswert. Im Bereich allgemeine Medienpräsenz konnten jedoch deutliche Fortschritte erzielt werden. Die Aktion Bike4Car sowie die drei Mobilitätstage sorgten für die wiederholte Erwähnung des Programms in Printmedien, online, im Radio sowie in einem Fernsehbeitrag.

Im Bereich Unternehmen wurde im 2015 einige Aufbauarbeit geleistet. Drei Trägerschaften des Programmes MMU von EnergieSchweiz für Gemeinden wurden aufgebaut und damit eine Basis geschaffen für eine gezielte Zusammenarbeit der Gemeinden mit den Unternehmen im Bereich Mobilitätsmanagement. Der direkte Kontakt mit den Unternehmen kam in diesem Umsetzungsjahr etwas zu kurz. Trotzdem konnten einige konkrete Massnahmen umgesetzt werden. 71 Teilnehmende aus Gemeinden, Unternehmen und Privathaushalten absolvierten einen Eco-Drive-Kurs, zwei Inputberatungen zu Mobilitätsmanagement in Gemeinden und in Unternehmen wurden durchgeführt.

Im Bereich Mobilitätsbildung konnten einige Erfolge verzeichnet werden. Die Buchung von 6 Kurseinheiten clevermobil ist eine erfreuliche Steigerung zum letzten Jahr. Zudem wurden in mehreren Primarschulen insgesamt ca. 350 Flyer zum Thema Elterntaxi an Elternabenden abgegeben. Gemeinsam mit der Kantonalen Sportfachstelle wurden mit dem Merkblatt „Sportlich zum Schulsporttag“ alle Teilnehmenden aufgefordert, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Verkehr anzureisen.

Im Bereich der Gesamtbevölkerung waren die Durchführung der zweiten Mobilitätstage im September unter dem Motto «kombinierte Mobilität» in Grenchen und in Solothurn/Zuchwil sowie der erste Mobilitätstag in Olten ein besonderes Highlight. Insgesamt 50 Aussteller ermöglichten den geschätzten 700 BesucherInnen ein vielfältiges Angebot. Die Sensibilisierung der Bevölkerung und das «gluschtig machen» auf clevere Formen des Unterwegsseins waren das Ziel. Daneben förderten die Mobilitätstage auch die Vernetzung der Akteure im Bereich Mobilität und legten den Grundstein für die Nutzung weiterer Synergien. Weiter wurden vier 'mobil sein & bleiben'-Kurse durchgeführt. Die Broschüre

«Mobil im Kanton Solothurn» wurde für die vier Regionen Solothurn, Grenchen, Olten und Dorneck/Thierstein inhaltlich aktualisiert und in der 2. Auflage gedruckt. Ergänzt mit attraktiven Gutscheinen wird sie im Jahr 2016 in den Trägergemeinden erneut als Neuzuzügerset abgegeben. Bei der von *so!mobil* unterstützten Aktion Bike4Car haben 95 Teilnehmende vier Wochen lang auf ihr Auto verzichtet und ihre Arbeits- und Freizeitwege mit dem E-Bike zurückgelegt. Darunter auch Peter Baumann, Abteilungsleiter Bau und Planung der Gemeinde Zuchwil.

Im Bereich Gemeinden wurde eine Beilage zum Thema Mobilität für die Bauherrenmappe von der Energiefachstelle Kanton Solothurn erstellt. In Oensingen wurden Vorarbeiten für das Projekt Schul- und Kindergartenwegerhebung geleistet. Die Gemeinde Zuchwil hat eine Inputberatung zum Thema Mobilitätsmanagement in Anspruch genommen. Einige Trägergemeinden unterstützten das Projekt Bike4Car. Mit Blick auf die wichtige Vorbildrolle der Politik und Verwaltung für die Bevölkerung und die Unternehmen könnten die Massnahmen im Bereich Gemeinden weiter gestärkt werden.

In Absprache mit den finanziellen Trägern kam es zu einigen Verlagerungen der Arbeitsstunden. Im Bereich Gesamtbevölkerung wurden deutlich mehr Stunden geleistet. Dies vor allem, weil sich die Organisation der Mobilitätstage erneut als sehr arbeitsintensiv herausstellte. Eine Optimierung des Aufwandes wäre sicherlich erstrebenswert. Im Bereich Unternehmen fiel nur etwa die Hälfte des vorgesehenen Aufwandes an, da allem voran Aufbauarbeit geleistet wurde und nur wenig direkter Kontakt zu den Unternehmen stattfand. Auch im Bereich Gemeinden gab es weniger Aufwand, da unter anderem die Realisierung eines Pilotprojekts mit PostAuto noch nicht umgesetzt wurde. Bei der Kommunikation und Koordination wurden etwas weniger Stunden geleistet. Bei der Mobilitätsbildung und der Programmleitung fiel ungefähr der erwartete Aufwand an. Die budgetierte Gesamtstundenzahl von 590.8 Arbeitsstunden für die Programmumsetzung konnte dank den Umlagerungen jedoch eingehalten werden.

Die Geschäftsstelle *so!mobil* dankt allen Trägern und Partnern für die erfolgreiche, spannende und gute Zusammenarbeit. Dank dem engagierten Einsatz aller konnte im 2015 das Programm *so!mobil* erfolgreich und massnahmenorientiert umgesetzt werden.

Im folgenden Kapitel werden die Ziele und deren Umsetzung pro Programmschwerpunkt noch ausführlicher erläutert.

### 3 | Erläuterung der Programmschwerpunkte

#### Programmleitung

**Ziel: Das Programm so!mobil ist gefestigt und die Trägerschaft verbreitert.**

Massnahmen: Netzwerkpflege, Kontakt zu potentiellen neuen Trägern.

- Neuer Träger PostAuto per 2015
- Oensingen tritt so!mobil per 1. Mai 2015 bei.
- Gespräche mit allen Energiestädten und dem Kanton für die Jahresplanung 2015
- Vorstellen Programm so!mobil in der Gemeinde Bellach.
- Zusammenarbeit mit Bellach zum Thema MMU und Durchführung eines Mobil sein & bleiben – Kurses.

**Ziel: Die Träger arbeiten im Bereich Mobilitätsmanagement zusammen und nutzen, wo möglich, Synergien.**

Massnahmen: Koordination Trägerschaft durch 3 Treffen pro Jahr: Erfahrungsaustausch und Vermittlung von best practice Beispielen sowie neuen Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement.

- 1. Trägerschaftssitzung Januar 2015
- 2. Trägerschaftssitzung April 2015

**Ziel: Das Massnahmenprogramm reflektiert aktuelle Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement und nimmt gute Beispiele auf.**

Massnahmen: Weiterentwicklung Massnahmenprogramm Austausch mit Kompetenzpartnern, Besuch von Fachtagungen.

- Promotion der Aktion Eco-Drive.
- Delegiertenversammlung REPLA.
- Teilnahme am Städtenetzwerk VILLE, Thema Cargo Bike.
- Teilnahme Fahrradakademie Freiburg i.B, Thema Effiziente Massnahmen der Radverkehrsförderung mit Wirkung.
- Teilnahme am Berner Verkehrstag 2015, Thema Tägliche Verkehrsüberlastung zu den Spitzenzeiten. Wie weiter?
- Austausch mit Mitgliedern Begleitkommission für Nutzung Synergien



**Ziel: Die Organisationsform von so!mobil ist geklärt.**

Die bestehende Organisationsform wurde überprüft und nach wie vor als geeignet eingestuft, weshalb von weiteren Anpassungen abgesehen wurde. Die Pflichten werden weiterhin bilateral klar festgelegt und allen beteiligten kommuniziert.

**Ziel: Laufende Überprüfung und bei Bedarf Optimierung des Programms**

Massnahmen: Programmkontrolle. Erstellen von Rechenschaftsberichten und Jahresprogrammen.

- Budgetkontrolle
- Gespräche mit versch. Partnern für weitere Zusammenarbeit.
- Abschlussbericht 2015
- Weiterentwicklung Modell Finanzierung

Aufwand Programmleitung: 15.5 Arbeitstage

## Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität

**Ziel: Entscheidungsträger und relevanten Mobilitätsakteure im Kanton Solothurn kennen so!mobil und haben ein positives Bild von Mobilitätsmanagement.**

Massnahmen: Koordination Erfahrungsaustausch zwischen den Mobilitätsakteuren: Begleitkommissionstreffen; Netzwerkpflege: Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen, punktuelle Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Programmen des Mobilitätsmanagements.

- Einsitz in der Arbeitsgruppe LOS! (6 Sitzungen)
- Einsitz im Vorstand Mobilservice (4 Sitzungen)
- Sitzung Begleitkommission Oktober 2015

**Ziel: Die Zielgruppen sind über die Angebote und Aktivitäten von so!mobil informiert**

Massnahmen: Newsletter (3x jährlich): Information von Zielgruppen über Aktivitäten von so!mobil; Betreuung Webseite; Medienarbeit und Promotion: Präsenz des Themas Mobilität und Mobilitätsmanagement sowie von so!mobil in Medien und Öffentlichkeit, mit Fokus auf zielgruppenspezifische Medien: 3 Artikel in zielgruppenspezifischen Medien, 2 Artikel in Zeitung.

- Versand Newsletter 1/15, 2/15 und 3/15 an jeweils ca. 460 Adressen (u.a. Gemeinden, Mobilitätsinteressierte, Partner)

- Aktualisierung **Website**
- April 2015 Erwähnt in 1 Artikel im Schulblatt 4/2015 Sportlich zum Schulsporttag.
- 30.6.2015 1 Artikel Solothurner Zeitung «Umstieg vom Gas- aufs Velopedal»
- 30.6.2015 1 **Artikel** AZ-Online „Vorbild für Energiewende: Beamter fährt mit Velo statt Auto zur Arbeit.“
- 28.7.2015 1 Artikel AZ-Online **Leserbeiträge** „Mit dem E-Bike zur Arbeit flitzen“
- Fachliche Begleitung und Bericht „Evaluation NaturparkBus“ im Auftrag des Naturpark Thal
- 9.9.2015 3 AZ Online Leserbeiträge zum Mobilitätstag Gemeinden Grenchen, Olten und Solothurn
- 10.9.2015 Solothurner Zeitung «Einladung zum Mobilitätstag» Grenchen, Solothurn und Olten
- 10.9.2015 Stadtanzeiger Grenchen «Grenchner Mobilitätstag Attraktion und Information»
- 10.9.2015 E-Paper-Ausgabe Grenchner Tagblatt, Rubrik Verkehr «2. «Mobilitätstag» auf dem Zytplatz»
- 10.9.2015 Beitrag Radio 3 Kiosk, «Bsuechet dr Mobilitätstag in Gränche, Solothurn u Olte»
- 11.9.2015 **Beitrag** 2 Min. 15 Sec. auf Telebielingue «Mit Fahrrad statt Auto – Mobilitätstag Grenchen»
- 12.9.2015 Bieler Tagblatt «Für eine effiziente Mobilität»
- 12.9.2015 Grenchner Stadtanzeiger «Mit Köpfchen von A nach B»
- 12.9.2015 Grenchner Tagblatt **online** «Wie man in der Autostadt Grenchen umweltschonend von A nach B kommt»
- 12.9.2015 **Beitrag** 2 Min. auf Radio 32 «Mobilitätstag 2015»
- 12.9.2015 **Beitrag** 1.5 Min. auf Canal 3 «Mobilitätstag 2015»
- 14.9.2015 Solothurner Zeitung «Per Velo, zu Fuss – oder doch per Auto?»
- 23.9.2015 AZ Anzeiger «Mobilitätstag Energiestädte und 2000 Watt»
- 21.12.2015 3 AZ-Online **Leserbeiträge** «An den Mobilitätstagen war fast jeder ein Gewinner»

Verlinkte Beiträge sind **rot** geschrieben.

Aufwand Kommunikation / Koordination: 13 Arbeitstage



## Mobilitätsangebote für Unternehmen

**Ziel: Unternehmen sind über die Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und setzen diese um.**

Massnahmen: Koordination und Umsetzung des Programms ‚Mobilitätsmanagement in Unternehmen von EnergieSchweiz in Trägergemeinden. In 2 Kommunikationsphasen sollen 2015 – 2016 per Anschreiben und telefonischer Nachfrage 8 Unternehmen für eine Erstberatung und davon 4 für weiterführende Massnahmen gewonnen werden. Promotion und Motivierung zur Teilnahme der Unternehmen an bike to work in Trägergemeinden sowie im Kanton. Promotion Eco-Drive bei Unternehmen, Trägergemeinden und Kanton.

- Aufbau Trägerschaft MMU *so!mobil*
- Aufbau Trägerschaft MMU Zuchwil
- Aufbau Trägerschaft MMU Solothurn
- Schulung Mobiplan
- ERFA Treffen MMU in Köniz 9.11.2015
- Nachfrage bei 15 Unternehmen zu umgesetzten Massnahmen
- Promotion der Eco-Drive-Kurse im Newsletter Solothurner Handelskammer vom 31.3.2015 und direkt bei den Energiestädten. Ergebnis: 71 Teilnehmende an Eco-Drive-Kursen im Kanton Solothurn. Davon 21 Teilnehmende von den Werkhöfen Grenchen, Olten und Zuchwil, 29 Personen aus Unternehmen und 21 Privatpersonen.
- Erste Schritte zur Aktualisierung der Broschüre „Mobilitätsmanagement in Unternehmen“
- Inputberatung Solothurner Spitäler AG am 2.7.2015
- Inputberatung Gemeinde Zuchwil am 2.12.2015

Aufwand Mobilitätsangebote für Unternehmen: 6 Arbeitstage



**DRIVE PLUS** Weniger Meist  
auf mehr Kraft.

**Holen Sie mehr raus: mit dem Fahr-Coaching,  
das den Verbrauch senkt und die Sicherheit erhöht.**

Mit nur einer Stunde individuellem Fahr-Coaching holen Sie als erfahrene Autolenkerin und erfahrener Autolenker mehr Kilometer aus jeder Tankfüllung. Sie sparen damit Geld und schonen Ihr Auto. Dabei fahren Sie nicht nur zügig und flüssig, sondern erhöhen vor allem auch Ihre Sicherheit im Verkehr.

**So macht DrivePlus auch Sie zu einem noch besseren Fahrer:**

- 60 Minuten Coaching mit ausgebildetem DrivePlus-Coach
- Persönlich und individuell
- Coaching in Ihrem Auto
- In Ihrer Nähe und dann, wenn Sie Zeit haben
- Spezialpreis von nur CHF 40.- (statt CHF 120.-)

Infos und Anmeldung für DrivePlus auf [www.drive-plus.ch](http://www.drive-plus.ch) oder unter 041 240 48 18.

ecodrive QUALITY ALLIANCE | EnergieSchweiz | **so!mobil** | KANTON solothurn



## Mobilitätsangebote für Schulen

**Ziel: Schulleitungen und Lehrpersonen sind über die Bedeutung der Mobilitätsbildung informiert.**

Massnahmen: Organisation und Durchführung des InfoDesks in der Bibliothek der PH, fhnw. Unterstützung und Promotion von Bike2school.

- Info Desk PH für 1 Monat (Mai 2015).
- so!mobil hat eine zusätzliche Unterstützung von Bike2school durch das GESA Gesundheitsamt Kanton Solothurn gesichert.
- Im 2015 haben 11 Klassen im Kanton Solothurn an der Aktion Bike2school teilgenommen. so!mobil übernahm die Kosten für die Teilnahme.



**Ziel: so!mobil ist als Anlaufstelle für Mobilitätsprobleme im schulischen Kontext bekannt und anerkannt.**

Massnahmen: Promotion und Organisation von Mobilitätsbildung (z.B Lernmodule ‚clevermobil‘, ‚Schule mobil‘) in Schulen in den Trägergemeinden und im Kanton.

- 4 Kurseinheiten ‚clevermobil‘ durchgeführt in Bellach, Kriegstetten und Grenchen. Buchung von weiteren 2 Angeboten für das Frühjahr 2016. [Link](#)

**Ziel: Die Problematik mit den Elterntaxis wird lösungsorientiert angegangen.**

Massnahmen: Schulwegberatung, Leitung partizipativer Prozesse zur Behebung der Schulwegproblematik, gemeinsam mit GESA. Weitere Massnahmen zum Thema Elterntaxi.

- Kontakt mit Schulleitungen zum Thema Elterntaxi. Verteilung von ca. 350 Flyern „Elterntaxi“ an Elternabenden in 4 Primarschulen in Olten.
- Flyer „Elterntaxi“ an mehrere interessierte Gemeinden abgegeben. [Link](#)
- Merkblatt „Sportlich zum Schulsporttag“ am Solothurner Schulsporttag an alle Schüler abgegeben (in Kooperation mit Sportfachstelle Kanton Solothurn). [Link](#)

Aufwand Mobilitätsangebote für Schulen: 5 Arbeitstage



## Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung

**Ziel: Die Gesamtbevölkerung ist über Bedeutung und Wichtigkeit des Themas Mobilität informiert.**

Massnahmen: Durchführung Mobilitätstage im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche in Trägergemeinden.

- Planung und Durchführung von 3 Mobilitätstagen. In Grenchen fanden am 11.9.2015 und in Solothurn/Zuchwil am 12.9.2015 bereits die zweiten Mobilitätstage statt. In Olten wurde am 12.9.2015 der erste Mobilitätstag ausgerichtet.
- Die Mobilitätstage in Grenchen, Solothurn und Olten waren bei strahlendem Wetter ein grosser Erfolg. Geschätzte 700 BesucherInnen haben sich insgesamt in den drei Städten über unterschiedliche Möglichkeiten mobil zu sein informiert und diverse Angebote ausprobiert. 231 Personen haben am Wettbewerb teilgenommen und die Antworten auf die 10 Fragen rund um das Thema Mobilität an den verschiedenen Ständen gesammelt.
- Über 50 Partner und Aussteller haben den Mobilitätstag ermöglicht.
- Präsenz auf ca. 11 Websites, diverse Medienbeiträge, Bildschirmwerbung in den Bussen der BGU, BSU, BOGG und in Postautos.
- An den Mobilitätstagen wurden über 100 Unterschriften für die Velo-Initiative gesammelt, über 60 Hörtests gemacht und 60 Testfahrten am Eco-Drive Simulator absolviert.
- Etwa 40 Kinder haben am Malwettbewerb zum Thema «Schulweg» teilgenommen. [Link](#)
- Die Mobilitätstage wurden zudem als kantonales Praxisbeispiel für Mobilitätsmanagement für die Aufschaltung auf der Plattform mobilservice aufbereitet. [Link](#)

[Link](#) zum Programm und den Medienberichten vom Mobilitätstag 2015

[Link](#) zum Kurzfilm mit Eindrücken zum Mobilitätstag 2015

Aufwand Mobilitätstag: 20 Arbeitstage





Anbieter von E-Bikes, Solothurn



Eco-Drive Simulator



Velo- und Kickboard Parcours, Olten



Mobile Mundartlieder, Grenchen



Ausfüllen vom Wettbewerb



Mobil auch im Alter



Kinder Malwettbewerb «mein Schulweg»



Übergabe des E-Bikes an Gewinner Lukas

**so!mobil** MOBILITÄTSTAG GRENCHEN

**Gewinnen Sie ein eBike**

Das eBike wurde gesponsert von VITO, Energiestädte, Anpfaff AG.

**WETTBEWERB!**

**Gewinnen Sie attraktive Preise!**  
Werfen Sie Ihre vollständig ausgefüllte Karte am **Freitag, 11. September 2015** bis spätestens um **14 Uhr** in die Urne beim so!mobil Stand auf dem Zielfeldplatz in Grenchen ein.

Bei der Teilnahme am Wettbewerb sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichtet, sich zu registrieren und die Teilnahmebedingungen zu lesen. Die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter [www.somobil.ch](http://www.somobil.ch) zu finden. Die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter [www.somobil.ch](http://www.somobil.ch) zu finden. Die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter [www.somobil.ch](http://www.somobil.ch) zu finden.

**CLEVER UNTERWEGS**

**so!mobil** MOBILITÄTSTAG GRENCHEN

**WETTBEWERBSTALON**

1. Die Stadt Grenchen ist seit 2014 eine Energiestadt. Wie viele Anwohnerinnen und Anwohnerinnen für den Mobilitätstag 2015 in Grenchen?
  - 6 1-9%
  - 16 10-15%
  - 26 16-20%
2. Wie viele private Personenkraftwagen stehen im Gemeindegebiet?
  - 6-8 1-5%
  - 9-11 6-11%
3. Wie viele Fahrgäste im ÖPNM werden für ein Wochenende im Gemeindegebiet transportiert?
  - 1 922 271 1-5%
  - 1 662 217 6-11%
  - 1 777 100 12-15%
4. Für welche Fahrgäste im ÖPNM werden für ein Wochenende im Gemeindegebiet Transportleistungen erbracht?
  - Für alle Fahrgäste 1-5%
  - Für Fahrgäste mit einem besonderen Bedürfnis 6-11%
  - Für Fahrgäste mit einem besonderen Bedürfnis und einem besonderen Bedürfnis 12-15%
5. Wie viele Fahrgäste im ÖPNM werden für ein Wochenende im Gemeindegebiet transportiert?
  - 1 922 271 1-5%
  - 1 662 217 6-11%
  - 1 777 100 12-15%
6. Wie viel Treibstoff haben mehr durch den Mobilitätstag 2015 in Grenchen gespart?
  - 1-9%
  - 10-15%
7. Ab welchem Alter dürfen ein E-Bike fahren?
  - 14 Jahre 1-5%
  - 16 Jahre 6-11%
8. Wie hoch ist die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Mobilitätstag 2015 in Grenchen?
  - 1-5%
  - 6-11%
  - 12-15%

**Ziel: Die Gesamtbevölkerung ist über Angebote der effizienten und nachhaltigen Mobilität informiert und nutzt diese.**

Massnahmen: Erstellung, Aktualisierung und Koordination der Neuzuzügermappe, Promotion und Unterstützung der regionalen Kurskoordination ,mobil sein & bleiben'-Kurse

- Bike 4 Car, Flyer, Kommunikation: 95 Teilnehmende in der der Region Solothurn, Grenchen und Zuchwil.
- Durchführung von 4 'mobil sein & bleiben'-Kursen: ein Kurs in Olten, zwei Kurse in Grenchen, ein Kurs in Solothurn/Zuchwil zus. mit Bellach, ein weiterer Kurs in Solothurn.
- Aktualisierung der Broschüre „Mobil im Kanton Solothurn“, Ergänzung mit Oensingen. Auflage: 11'300 Stück. Versand an 109 Gemeinden, 1'600 Exemplare an öV-Betriebe, weitere Partner und Sponsoren.
- Ergänzung der Broschüre „Mobil im Kanton Solothurn“ mit neuen Gutscheinen für die Abgabe als Neuzuzüger in den Trägergemeinden (Total 3'325 Stück).

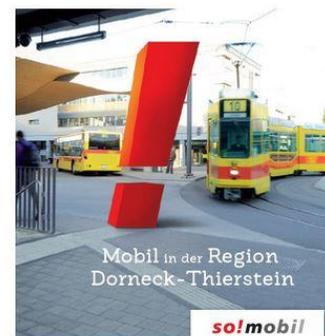
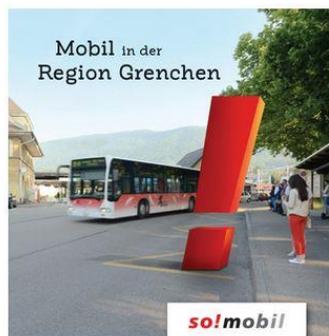


**Ziel: Weitere spezifische Zielgruppen werden über Angebote der effizienten und nachhaltigen Mobilität informiert und nutzen diese.**

Massnahmen: Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen, Beratung von Behörden und Veranstaltern, Organisation von Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen oder Mobilitätsmanagement in (Sport-)Vereinen.

- Aufbau Velofahrkurse für Migrantinnen in Zusammenarbeit mit dem Alten Spital Solothurn und Pro Velo Solothurn.

Übriger Aufwand Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung: ca. 6 Arbeitstage.



## Mobilitätsangebote für Gemeinden

**Ziel: Die (Träger-)Gemeinden sind über Angebote und Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und nutzen diese.**

Massnahmen: Instrumente des Mobilitätsmanagements auf Gemeindeebene: Kommunikation von Trends und nationalen Programmen und Instrumenten des Mobilitätsmanagements in ERFAs mit Trägergemeinden.

- ein ERFA Treffen Gemeinden und Kanton (siehe Programmleitung)
- ein ERFA Treffen Gemeinden und Kanton, Energiefachstelle Kt. SO (siehe Programmleitung)
- ein ERFA Treffen Begleitkommission (siehe Koordination)

**Ziel: Die (Träger-)Gemeinden nehmen ihre Rolle als Promotoren von Mobilitätsmanagement in ihrem Einflussgebiet wahr.**

Massnahmen: Beratung und Unterstützung in der Anwendung von Instrumenten des Mobilitätsmanagements (z.B. Mobilitätsbuchhaltung, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, Parkplatzbewirtschaftung, Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen, Velohauslieferdienst etc.): eine individuelle Beratung pro Gemeinde. Pilotprojekt mit PostAuto.

- Erarbeitung einer Beilage «Bauen Sie auf Mobilität» für die Bauherrenmappe (EF, MF, Sanierung) von der Energiefachstelle Kanton Solothurn, welche im 2016 allen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird.
- Solothurn/Zuchwil: Unterstützung beim Aufbau Velolieferdienst: zwei Sitzungen und Besuch Städtenetzwerk VILLE.
- Grenchen, Solothurn und Zuchwil: Unterstützung Aktion Bike4Car (ein Inserat Anzeiger, 250 Flyer, ein Vorbild)
- Inputberatung Mobilitätsmanagement Gemeinde Zuchwil.
- Vorarbeiten zum Projekt Schul- und Kindergartenwegerhebung in der Gemeinde Oensingen.

Aufwand Mobilitätsangebote für Gemeinden: 4.5 Arbeitstage

Ein Programm der Solothurner Energiestädte und des Kantons Solothurn  
Grenchen | Olten | Solothurn | Zuchwil **so!mobil**

### Bauen Sie auf Mobilität - Neu- oder Umbau Einfamilienhaus

Bei einem Neu- oder Umbau eines Einfamilienhauses ist es sinnvoll auch die optimale Infrastruktur für die Verkehrsmittel zu planen. Ein Umriss kann zur Lenkung der Mobilitätsbedürfnisse führen und bietet die Chance die Mobilität von sich und seiner Familie clever zu organisieren. Denken Sie bei Ihrem Neu- oder Umbau also auch an die Mobilität und schaffen Sie ideale Voraussetzungen um clever, flexibel und bequem m...

**Bauliche Massnahmen:**

- Gedekte und leicht zu...
- Steckdosen für Elektroa...
- Platzsparende und um...

**Weiteres:**

- Informieren über das C...
- Clevere Verkehrsmittel
- Lasten-Velo (teilen mit
- Mitfahrgelegenheiten:
- Fahrgesetzten statt bi
- Wahl eines umweltfreu...
- Besuch eines Eco Drive

**Nützliche Links:**  
Nachhaltige Mobilität:  
Cleverer Verkehrsmittelwahl:  
ÖV-Anbieter:  
Car-Sharing:  
Car-Pooling:  
Ökologische Fahrweise:  
Umweltfreundliche Fahrzeuge:  
Lasten-Velo:  
Tip - kostenlose Broschüre „M...  
Es gibt viele Wege, schneller, f...  
es eine Vielfalt an ausgelegten  
Informiert in kompakter Form,  
Telefonnummern.

**Kontakt:** für Broschüre und w...  
so!mobil, Hölzlistrasse 57, 473

Ein Programm der Solothurner Energiestädte und des Kantons Solothurn  
Grenchen | Olten | Solothurn | Zuchwil **so!mobil**

### Bauen Sie auf Mobilität - Neu- oder Umbau Mehrfamilienhaus

Ein Neu- oder Umbau ist auch ein Veränderungsprozess und bietet die Chance für die Bewohner ideale Voraussetzungen für eine clevere Mobilität zu schaffen. Denken Sie bei Ihrem Neu- oder Umbau auch an die Mobilität und schaffen Sie eine optimale Infrastruktur. Diese bietet den Bewohnern den Anreiz clever, flexibel und bequem mobil zu sein.

**Bauliche Massnahmen:**

- Gedekte und leicht zugängliche Veloabstellanlage für alle Parteien. Auch für Besucher Veloparkplätze vorsehen. Genügend sichere, überdachte und leicht zugängliche Veloparkanlagen fördern das Velofahren und verhindern, dass Velos in Hausgängen oder auf Treppsis abgestellt werden.
- Steckdosen für Elektroauto / Ladestation Akku E-Bike (falls Bedarf)
- Platzsparende und umweltfreundliche Gestaltung des Autobestellplatzes; Parkplatzzahl auf das notwendige Minimum reduzieren
- Prüfung eines Mobility-Standortes
- Prüfung eines Lasten-Velo-Standortes

**Weiteres:**

- Mietreduktion bei Verzicht auf Auto / Parkplatz
- Autofreies Wohnen, Mobility Abo in den Nebenkosten inbegriffen
- Information der Mieter über ÖV-Angebot (Taschen-Fahrplan; Fahrplan im Eingangsbereich)
- Abgabe der Broschüre „Mobil im Kanton Solothurn“

**Nützliche Links:**  
Nachhaltige Mobilität: [www.so-mobil.ch](http://www.so-mobil.ch); [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch) → Mobilität Autoarm  
Autoarm Wohnen: [www.wohnbau-mobilitaet.ch](http://www.wohnbau-mobilitaet.ch)  
Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen: [www.wohnbau-mobilitaet.ch](http://www.wohnbau-mobilitaet.ch)  
Car-Sharing: [www.mobility.ch](http://www.mobility.ch)  
Lasten-Velo: [www.carvelo.ch](http://www.carvelo.ch) (für Unternehmen/Pilote/carvelo-Q.php)  
Planung Veloständer: [www.veloparksysteme.ch](http://www.veloparksysteme.ch)

**Tip - kostenlose Broschüre „Mobil im Kanton Solothurn“ bestellen**  
Es gibt viele Wege, schneller, günstiger und gesünder unterwegs zu sein. Im Kanton Solothurn gibt es eine Vielfalt an ausgeprägten Mobilitätsangeboten. Die Broschüre „Mobil im Kanton Solothurn“ informiert in kompakter Form und mit regionalem Bezug über nützliche Internetadressen und Telefonnummern.

**Kontakt:** für Broschüre und weitere Beratung  
so!mobil, Hölzlistrasse 57, 4730 Balsthal, Tel. 062 386 12 37, [info@so-mobil.ch](mailto:info@so-mobil.ch)

## 5 | Dank

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, die Unterstützung, den positiven Austausch und für ihren Einsatz bedanke ich mich ganz herzlich bei den Energiestadtverantwortlichen der Gemeinden Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil, der Vertreterin von PostAuto sowie dem Vertreter vom Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn. Dank der engagierten Trägerschaft konnte das Aktionsprogramm *so!mobil* stets auf fachlich kompetente Unterstützung zählen und damit einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität leisten.

Besonderer Dank gilt auch den vielfältigen Partnern von *so!mobil*, die wesentlich zu einer gelungenen Umsetzung des Programms beigetragen haben. Vielen Dank an die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs, an die Polizei Kanton Solothurn, an die Polizei der Trägergemeinden sowie an die vielen weiteren Mobilitätsanbieter, welche sich für das Programm und insbesondere für die Mobilitätstage engagiert haben.

Dank gebührt besonders auch den politischen Vertretern, welche sich für die Weiterentwicklung und Etablierung eines Mobilitätsmanagements im Kanton Solothurn einsetzen und das Programm auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Nach meinem ersten Jahr als Programmleiterin schaue ich gespannt und mit Vorfreude auf das Umsetzungsjahr 2016. Ab 1. Januar 2016 sind die Geschäftsstellen von *so!mobil* sowie von der Agenda 21 Kanton Solothurn bei der neu gegründeten Weit&Breitsicht GmbH mit Sitz in Solothurn angesiedelt. Die Programmleitung von *so!mobil* wird weiterhin von mir übernommen.

Die neue Anschrift lautet:

*so!mobil*  
c/o Weit&Breitsicht GmbH  
Hermesbühlstrasse 67  
4500 Solothurn

[www.so-mobil.ch](http://www.so-mobil.ch)

Solothurn, Januar 2016  
Geschäftsstelle *so!mobil*  
Jeanine Riesen